

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
Übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Mittwoch, 15. Februar 1989

Blatt 309

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Großes Silbernes Ehrenzeichen für Sektionschef Schmelz (310/FS: 14.2.)
- Waldpflegemaßnahmen im Bereich Donauinsel-Süd, Großfeldsiedlung, Schwarzlackenu (311)
- Neues Bestrahlungsgerät für das Krankenhaus Lainz (313)
- Diplomfeier im Pflegeheim Ybbs der Stadt Wien (313)
- Städtebauliches Gutachten Wien-Mitte — Landstraße (314)
- London — Wien zweimal die Woche: Neue Flugverbindung eingerichtet (315)

Bezirke:

- Neuer Flächenwidmungsplan in Penzing (312)

Großes Silbernes Ehrenzeichen für Sektionschef Schmelz

Wien, 14.2. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte heute, Dienstag, im Rahmen einer kleinen Feier in seinem Arbeitszimmer an Sektionschef Dipl.-Ing. Dr. Heinrich SCHMELZ, Leiter der Sektion Hochbau im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Zilk hob in seiner Rede die außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen der Hochbauabteilung und der Stadt Wien hervor. Wann immer die Stadt Wien ein Anliegen gehabt hat, habe sie bei Schmelz ein offenes Ohr gefunden, sagte der Bürgermeister.

Der Ehrung wohnten unter anderem Vizebürgermeister Hans MAYR, Stadtrat Ing. Günther ENGELMAYER und Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION bei. (Schluß) red/bs

Bereits am 14. Februar 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Waldpflegemaßnahmen im Bereich Donauinsel-Süd, Großfeldsiedlung, Schwarzlackenau

Wien, 15.2. (RK-KOMMUNAL) Im Bereich Donauinsel-Süd werden von Mitte Februar bis Ende März schonende Waldpflegemaßnahmen durchgeführt. Dabei werden kränkelnde und absterbende Bäume gefällt. Weiters werden besonders dicht stehende Aufforstungsflächen aufgelichtet, um die Wachstumsbedingungen der Bäume zu begünstigen.

Im Stadtwäldchen Großfeldsiedlung ist eine Erstdurchforstung dringend notwendig. Zur gesunden Weiterentwicklung des Waldbestandes und zur Erhöhung der Vitalität der einzelnen Bäume müssen mehrere Bäume entfernt werden.

Im Naturdenkmal Schwarzlackenau werden zur Sicherheit der Erholungssuchenden einzelne absterbende Bäume gefällt. Weiters werden sehr vorsichtige Durchforstungsmaßnahmen getroffen, weil die Bäume aus der Naturverjüngung zu dicht stehen.

Alle diese forstlichen Pflegemaßnahmen dienen der Erhaltung bzw. der Schaffung eines artenreichen, stabilen und standortangepaßten Waldbestandes. (Schluß) du/gg

Neuer Flächenwidmungsplan In Penzing

Wien, 15.2. (RK-BEZIRKE) Für die sogenannte Mayer-Siedlung an der Lebereckstraße in Penzing wurde ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet. Das Plangebiet ist durch massive Verhüttelung und wildes Bauen stark geprägt. Mit der vorliegenden Planung sollen folgende Ziele erreicht werden: Erhaltung des örtlichen Erscheinungsbildes durch kleinteilige Bebauung und Durchgrünung des Baulandes; Berücksichtigung des Baumbestandes, des ländlichen Charakters und der geologischen Gegebenheiten.

Der Entwurf liegt vom 16. Februar bis 16. März, während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/bs

Neues Bestrahlungsgerät für das Krankenhaus Lainz

Gesundheitsausschuß genehmigte rund 10 Millionen Schilling

Wien, 15.2. (RK-KOMMUNAL) Die Sonderabteilung für Strahlentherapie im Krankenhaus Lainz erhält ein neues Bestrahlungsgerät, einen Linearbeschleuniger zur Tiefentherapie mit Photonen. Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen genehmigte dafür am Dienstag rund 3 Millionen Schilling für die erforderlichen Baumaßnahmen und 7 Millionen Schilling für das Bestrahlungsgerät.

Das Gerät kann von der Ganzkörper- über die Halbkörper- und Kleinfeldbestrahlung bis zur Kleinstfeldbestrahlung des Schädels eingesetzt werden. Ganzkörperbestrahlungen sind besonders auf dem Gebiet der modernen Hämatologie erforderlich.

Einsatz von Animatoren in Pflegeheimen

Wie aus einem Bericht im Gesundheitsausschuß hervorgeht, können derzeit in den Wiener städtischen Pflegeheimen zehn Dienstposten für Beschäftigungs- und Arbeitstherapeutinnen (Ergotherapeutinnen) nicht besetzt werden, weil keine Bewerberinnen vorhanden sind. Vorübergehend sollen deshalb in den Pflegeheimen Angehörige anderer Berufsgruppen, wie zum Beispiel Arbeitslehrerinnen oder Jungärzte, als Animatoren eingesetzt werden, bis wieder Beschäftigungs- und Arbeitstherapeutinnen zur Verfügung stehen. (Schluß) sc/gg

Diplomfeier im Pflegeheim Ybbs der Stadt Wien

Stacher überreichte Diplome

Wien, 15.2. (RK-KOMMUNAL) Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER überreichte Mittwoch im Pflege- und Therapiezentrum der Stadt Wien in Ybbs an der Donau sieben Schwestern und drei Pflegern die Diplomurkunden zum Abschluß ihrer Ausbildung in der psychiatrischen Krankenpflege. Alle Absolventen werden in Krankenanstalten der Stadt Wien ihren Dienst antreten, teils im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe, teils an der Psychiatrischen Universitätsklinik im Allgemeinen Krankenhaus.

Die Ausbildungsstätte für die psychiatrische Krankenpflege in Ybbs beteht seit 1963. Die ersten Diplomierungen erfolgten 1966. Insgesamt haben seither in Ybbs 325 Schwestern und Pfleger die Ausbildung mit einem Diplom in psychiatrischer Krankenpflege abgeschlossen. (Schluß) sc/bs

Städtebauliches Gutachten Wien-Mitte - Landstraße

Wien, 15.2. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Dr. Hannes SWOBODA präsentierte Mittwoch gemeinsam mit den Autoren Prof. DDr. h.c. Roland RAINER und Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Hermann KNOFLACHER das städtebauliche Gutachten Wien-Mitte — Landstraße. Zur Vorgeschichte: Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hatte den Wunsch geäußert, die Gleisanlagen im Bereich der Station Wien-Mitte zu überbauen. Da ein solches Vorhaben nicht als Einzelprojekt zu beurteilen war und ist, wurde von der Magistratsabteilung 18 dieses städtebauliche Gutachten in Auftrag gegeben.

Stadtrat Dr. Swoboda bezeichnete es als äußerst positiv, daß — noch vor seiner Amtszeit — der Doyen der Wiener Stadtplaner, Prof. Rainer, und der durch seine unkonventionellen Vorschläge bekannte Verkehrsplaner Prof. Knoflacher mit diesem Gutachten betraut worden sind.

Dichte Verbauung mit Gestaltung von Stadträumen kompensieren

Hauptempfehlung der Studie, deren Zusammenfassung in den nächsten Tagen als „rk-spezial“ erscheinen wird, ist es, dieses hochwertige Gebiet durch eine dichte Verbauung bei gleichzeitiger Kompensation durch die Gestaltung von Plätzen bzw. Stadträumen in der engeren Umgebung adäquat zu nutzen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt ist dabei das Zurückdrängen des Individualverkehrs, was an diesem Standort durch die optimale Aufschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist.

Neue Philosophie bei der Bewertung von Großbauvorhaben

Planungsstadtrat Dr. Swoboda bezeichnete das vorliegende Gutachten als beispielhaft für die neue Philosophie bei der Bewertung von Großbauvorhaben im städtischen Bereich. Einzelne Vorhaben dürfen dabei nicht isoliert bewertet werden, sondern den übergeordneten städtebaulichen Interessen entsprechend geplant werden.

Als die drei Schwerpunkte dieser Philosophie nannte der Planungsstadtrat an Hand des konkreten Projektes:

- Es ist die Pflicht der Stadtverwaltung, an Einzelprojekte mit städtebaulichen Überlegungen heranzugehen. Wie Swoboda betonte, sei die „Z“ als Projektwerber äußerst aufgeschlossen und kooperativ in dieser Hinsicht. Wichtig für das Gesamtbild der Stadt ist die Gestaltung von Plätzen und Stadträumen.
- Eine hohe Dichte der Bebauung ist durchaus möglich, wenn ein optimaler Anschluß an den öffentlichen Verkehr gegeben ist.
- Gerade solche Projekte zeigen, daß in der Parkraumpolitik der Stadt differenzierter vorgegangen werden muß: Die Möglichkeit des Garagensetzes müssen dahingehend genützt werden, die Garagenverpflichtung flexibler zu handhaben, dabei müssen auch „Nullösungen“ (keine Anlage von zusätzlichen Parkplätzen) möglich sein.

Abschließend erklärte der Stadtrat, daß er die vorliegenden Empfehlungen des Gutachtens hundertprozentig unterstütze, wobei klarzustellen ist, daß es sich dabei um Idealvorstellungen handelt, die in Abstimmung mit wirtschaftlichen, verkehrlichen und den Interessen der Projektwerber Schritt für Schritt verwirklicht werden könnten. (Schluß) lf/gg

London - Wien zweimal die Woche: Neue Flugverbindung eingerichtet

Wien, 15.2. (RK-LOKAL) Seit 10. Februar fliegt die britische Fluggesellschaft Dan-Air zweimal wöchentlich von London Gatwick Wien an — mit Charterflügen der britischen Reiseveranstalter German Tourist Facilities und Austro Tours. Die Flüge erhöhen die Kapazität der Strecke London — Wien um 7.000 Flugsitze jährlich. Mit ihrem geringen Preis sind sie ebenso auf die Bedürfnisse von Wien-Kurzbesuchern abgestimmt wie die von beiden Reiseveranstaltern angebotenen preisgünstigen Arrangements.

Der Wiener Fremdenverkehrsverband hat die Gründung der neuen Charterkette unterstützt. Mit Einrichtung dieser preisgünstigen Flugverbindung hofft man, den Trend umzukehren, der Wien in den letzten Jahren am britischen Markt kein gutes Ergebnis gebracht hat: Trotz einer 20prozentigen allgemeinen Nächtigungssteigerung mußte Wien von 1983/84 auf 1987/88 bei den britischen Gästen einen Rückgang von 250.000 auf 180.000 Nächtigungen pro Jahr hinnehmen — ein Minus von 20 Prozent. Dieser Rückgang wurde nach Auffassung des WFVV durch die sehr preisgünstigen Charterflugangebote anderer Städtetourismus-Destinationen ex London mitverursacht. (Schluß) wfv/bs